

RETTUNGS DIENST

RETTUNGSDIENST

14 Personal Digital Assistants: Anwendungsmöglichkeiten in der Notfallmedizin

Immer günstiger werden die kleinen Computer für die Brusttasche, die so genannten PDA. Und die Anwendungsmöglichkeiten sind vielfältig: Mit Hilfe von Navigationssystem bis zur Textverarbeitung und Tabellenkalkulation lässt sich vieles bereits an Ort und Stelle mit den Handhelds erfassen und erledigen. Und auch die Software-Hersteller haben den Bereich der Medizin als Markt erkannt und bieten bereits eine Reihe von Programmen an, die auch in der präklinischen Notfallmedizin verwendbar sind. Damit liegt der Nutzen der PDA im RD-Einsatz sprichwörtlich auf der Hand.

H.-P. Herion

22 Was braucht der Patient? Und was brauchen Rettungsassistenten, um adäquat zu handeln?

Das Echo auf den den RD-Beitrag „Was braucht der Patient?“ aus der April-Ausgabe war groß. Die RETTUNGSDIENST-Redaktion hat daher die vielen Leserzurschriften an die Autoren weitergereicht und sie um Beantwortung der vielen Fragen und Anregungen gebeten. Und damit erweiterte sich nicht nur die ursprüngliche Fragestellung.

H. Karutz, U. Wagner

Titelbild: „Biogene Drogen“
(Fotos: M. Bastigkeit, G. Meyer, G. Müller, M. Sturm, ÖRK)

FORTBILDUNG

24 Missbrauch von Giftpflanzen: Das Phänomen „biogene Drogen“

Immer häufiger sind nicht die bekannten harten Drogen Auslöser für einen Notfalleinsatz, sondern alternative und vor allem leicht verfügbare Substanzen aus der Küche oder aus dem Garten. Pilze gelten dabei als schon weit verbreitet, aber auch andere Substanzen sollten zunehmend ins Blickfeld des Rettungspersonals geraten.

K. Berkefeld



30 Rausch von der Wiese: Psychoaktive Pilze

M. Bastigkeit

32 Nachwachsende Biohalluzinogene: High durch Krötenlecken

Auch das gibt es: Menschen lecken dicke Frösche ab und werden dadurch high. Colorado-, Aga- oder Rokoko-Kröte heißen die Tiere, deren Sekrete auf unterschiedliche Arten gewonnen werden können und potente Halluzinogene enthalten. Wenn Sie also demnächst zum Notfall in die örtliche Zoohandlung gerufen werden ...

G. Meyer



FORTBILDUNG

36 Akute Rhythmusstörungen: Fallbeispiel 15

P. Rupp, F. Nohl, H.-P. Kohler, H. Zimmermann



38 Drogen aus Bar und Küche: Grüner Schnaps und braune Nuss

Legal heißt nicht ungefährlich: Auch Substanzen, die sich in fast jedem Haushalt befinden, können für einen Rausch verantwortlich sein. Absinth, Muskatnuss und Mexikanischer Salbei sind besondere Vertreter dieser frei erhältlichen Mittelchen.

M. Bastigkeit



42 Verletzungen im Bereich der Halswirbelsäule: Eine Übersicht

Eine der häufigsten Verletzungen bei Pkw-Unfällen betrifft den Bereich der Halswirbelsäule. Das Muster reicht dabei von einfachen Distorsionen über neurologische Ausfälle bis hin zu schweren Frakturen. Dabei sind die Verletzungen in diesem Bereich typischerweise symptomarm.

W. Stadlmeyer